

MONTAGEANLEITUNG FÜR PREMIER LANDHAUSDIELEN

Auf Holzkonstruktion

Auf Holzlager oder Verlegeplatten können die Dielen auch schräg in die Feder verschraubt werden. Auf eine mögliche Schallübertragung sollte geachtet werden.

Auf Verlegeplatten bzw. Holzunterboden empfehlen wir 2 mm Rollkork als Trittschalldämmung zu legen bei Nadelholz. Bei Laubholzböden sollte auf die Korkunterlage verzichtet und zwingend auf die Unterkonstruktion verklebt werden.

Schwimmende Verlegung

Nur Landhausdielen aus Fichte, Lärche, Tanne und Douglasie können in der Nut verleimt auch schwimmend auf Trittschalldämmung montiert werden. **Hartholzböden wie Eiche, Ahorn, Esche, Buche, Nussbaum, Kirschbaum... dürfen nicht schwimmend verlegt werden! Diese Dielen müssen vollflächig auf den Unterboden verklebt werden!**

Mit der Leimmenge bitte nicht sparen und diesen auf beiden Wangen der Nut auftragen. Dielen müssen mit schwerem Hammer (mind. 1500g) und Hartholzklötz (40/40/400 mm) auf der Federkante zusammengeschlagen werden. Falls Nut und Feder zu streng zusammen gehen, bitte nicht nachnutzen, sondern nur mit einem Simshobel auf der Unterseite der Feder 1x durchhobeln. Ein Langdielenboden muß etwas strenger in der Nut und Feder sein, damit dieser bei leicht gebogenen Dielen noch zusammenhält.

Auf ESTRICH vollflächig verkleben

Auf den mit einer geeigneten Schleifmaschine vorgeschliffenen Estrich müssen die Dielen mit einem Parkettkleber

(Bona R 850 1K Silan- Kleber, oder gleichwertig) vollflächig verklebt werden. Wir empfehlen, den Kleber mit einer 1250g- 1500g Zahnpachtel vollflächig auf den Boden aufzutragen. Die montierten Dielen müssen angetreten werden und teilweise mit Stützen von der Decke oder mit Gegenständen beschwert, leicht unter Druck gesetzt werden, so dass die Diele satt im Klebebett aufsitzt bis der Kleber abgebunden hat. Nut und Feder dürfen hierbei nicht verleimt werden!

Fußbodenheizung

Premer Landhausdielen sind unter folgenden Gesichtspunkten grundsätzlich für Fußbodenheizung geeignet:

Auf Estrich mit Fußbodenheizung müssen alle Landhausdielen vollflächig verklebt werden (siehe oben). Nut und Feder wird dann nicht verleimt, damit jede Diele für sich „arbeiten“ kann. Das Maßnahmenprotokoll für Heizestriche muss befolgt werden (vom Heizungsfachmann). Estrichfeuchte und Holzfeuchte kontrollieren.

Zementestrich max. 1,8%, Calciumsulfatestrich max. 0,3%
Holzdreischichtdielen 7% +/-1%. Vor der Verlegung muss die Fußbodenheizung mind. 2 Tage abgeschaltet sein oder unter 20° C Oberflächentemperatur gebracht werden. Erst nach mindestens 6 Tage darf der Boden wieder aufgeheizt werden.

Nach der Verlegung: Fußbodenoberflächentemperatur nie über 29° C erwärmen, schnelles Auf- und Abwärmen unterlassen, auf ein ausgeglichenes Raumklima achten (35-65% Luftfeuchte, 10° C – 29° C). Fugen und leichte Rissbildungen in den Deckschichten müssen bei schwankendem Raumklima toleriert werden.

HINWEIS:

Fußbodenheizung trocknet das Holz extrem aus. Es kann dadurch verstärkt zur Rissbildung im Kernbereich kommen und kleine Fugen zwischen den Dielen geben, die jedoch nicht zur Reklamation berechtigen. Dielen müssen vor dem Einbau geprüft werden, da diese nach dem Verlegen nicht mehr reklamiert werden können.

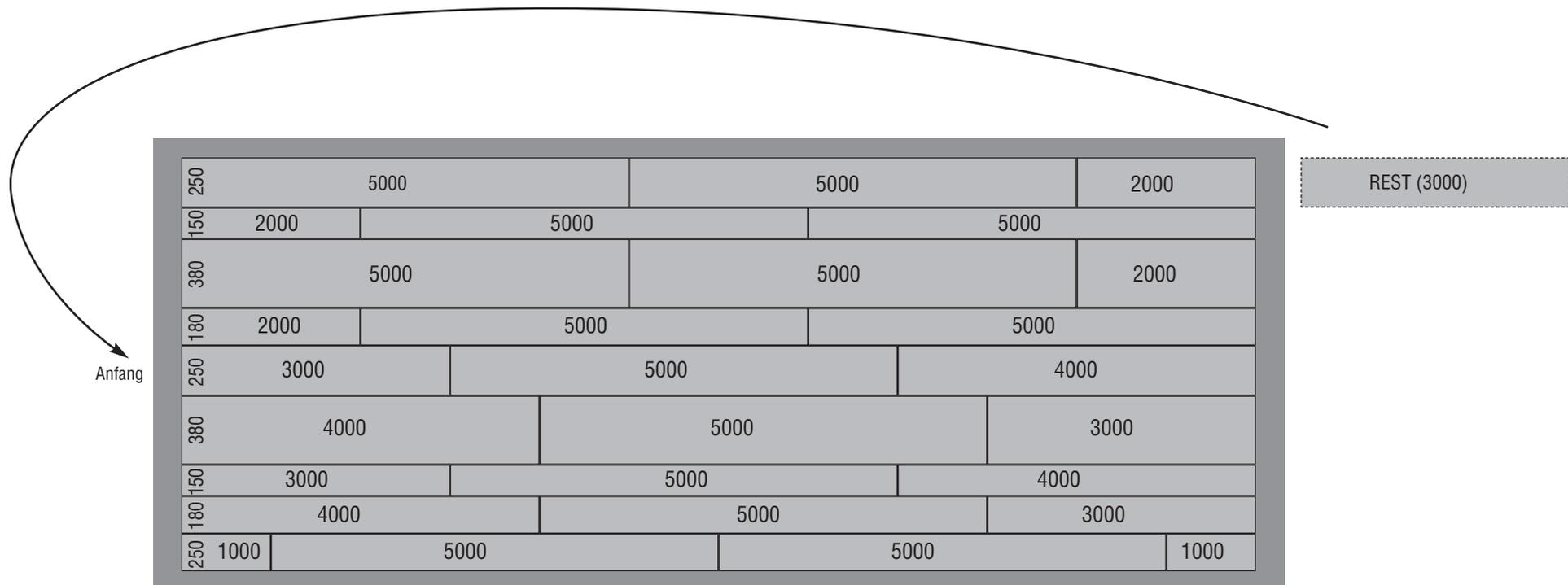
Stirnseitig sind die Dielen nicht genutet (falls nicht extra bestellt) und müssen gegebenenfalls mit Fremdfeder zusammengefügt und auf jeden Fall verleimt werden. Die Kanten mit Schleifpapier leicht brechen. Bereits genutete Dielen müssen bei Bedarf (sehr selten) leicht von Hand nachgehobelt werden, um eine saubere Stoßfuge zu bekommen.

Empfehlung

Die Montage des Fußbodens sollte das letzte Gewerk auf einer Baustelle sein. Ist dies aus terminlichen oder organisatorischen Gründen nicht möglich, so müssen die montierten Dielen unbedingt mit einem geeigneten Material abgedeckt werden. Bei geölten Oberflächen sollte nach dem Verlegen eine Einpflege mit NH Refresher erfolgen (Siehe Produktbeschreibung). Bei nur vorgeölten Böden muss eine Öloberfläche bauseits erfolgen.

(Nur mitgeliefertes Oberflächenprodukt verwenden!)

VERLEGETECHNIK bei Spezialsortierung in verschiedenen Breiten



Bei der Spezialsortierung sind, wie schon bei dem Montagehinweis aufgeführt, verschieden breite Dielen in der Sortierung enthalten.

Bei der raumlangen Verlegung werden die Dielen auf die Raumlänge abzüglich 8 mm Luft zum Mauerwerk zugeschnitten und montiert.

Bei der Endlosverlegung werden die Dielen ohne viel Verschnitt verlegt. Hierbei muss eine Nut und Fremdfeder an der Stirnseite vorhanden sein, da die Dielen stirnseitig gestoßen werden.

Um einen schönen Charakter des Bodens zu erhalten, empfiehlt es sich, die verschieden breiten Dielen nacheinander zu mischen.

Hierbei müssen die Dielen auf gleiche Breiten sortiert werden.

Man fängt z. B. mit der Breite von 250 mm an und verlegt die erste Bahn. Das Restbrett wird auf die Seite gestellt und zu einem späteren Zeitpunkt als Anfangsbrett wieder hergenommen. Als nächstes nimmt man z. B. eine Diele mit der Breite von 380 mm und verlegt wiederum eine Bahn.

Das Restbrett legt man auf die Seite und verwendet dieses als Anfangsbrett zu einem späteren Zeitpunkt, usw. So entstehen verschieden breite Bahnen. Falls eine Breite von Dielen ausgeht und sich nicht die volle Bahnlänge ergibt, so verwendet man dieses Restbrett in Mauernischen oder als Abschlussbrett zur Wand.